



**Ihre Zeitung vor Ort**  
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de  
 Anzeigen: 052 01/15-111  
 Leserservice: 052 01/15-115  
 Ansprechpartner Redaktion:  
 Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125  
 Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
 Kerstin Spieker (ke) 052 01/15-121  
 Fax Redaktion: 052 01/15-165  
 www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE Samstag

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474  
**11 bis 0 Uhr:** 24-Stunden-Schwimmen, Freibad  
**15 Uhr:** Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus  
**15 bis 16.30 Uhr:** Offener Trauertreff der Hospiz-Initiative Werther, Familienzentrum Fam.o.S.  
**15 bis 18 Uhr:** Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Skat, Haus Tiefenstraße  
**ab 16 Uhr:** Bierfest, Venghauss-Platz  
**23 bis 1 Uhr:** Sportabzeichen-Schwimmprüfung, Freibad

## TERMINE Sonntag

**0 bis 11 Uhr:** 24-Stunden-Schwimmen, Freibad  
**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474  
**8 bis 10 Uhr:** Sportabzeichen-Schwimmprüfung, Freibad  
**9 Uhr:** Wanderung der Wanderabteilung des TV Werther, Treffpunkt Busbahnhof  
**ab 11 Uhr:** Bierfest mit großem Flohmarkt auf dem Venghauss-Platz  
**14.15 Uhr:** Treffen der Schützen des Schützenvereins Werther, Festgelände am Restaurant Kreuzkrug in Großdornberg  
**15 Uhr:** Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus

## Öffnungszeiten

**11 bis 19.30 Uhr:** Freibad

## Gottesdienste

**Ev.-Luth.-Kirche:**  
**Werther.** St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Gd., Pfr. Hanke.  
**Häger.** Sonntag, 11 Uhr Gd., Pfr. Hanke.  
**Langenheide.** Sonntag kein Gd.

**Katholische Kirche:**  
**Werther.** St. Michael: Sonntag, 9 Uhr hl. Messe.

**Selbst. Ev.-Luth. Kirche:**  
**Rotenhagen.** Sonntag, 9 Uhr Predigt-Gd., Pfr. Bartmuß.

**Neuapostolische Kirche:**  
**Werther.** Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Anzeige

**Baustoffe für Haus, Hof und Garten, Dämmstoffe gegen Kälte und Wärme**  
**Bültmann**  
 33790 Halle, Kaiserstraße.  
 ☎ 052 01/2626  
1048917\_3\_999

## Straßensperrung noch bis Sonntag

■ **Werther (aha).** Die Werbe-Gemeinschaft Werther weist ausdrücklich noch einmal alle Bürger auf die Straßensperrung aufgrund des Bierfestes hin. Sowohl am heutigen Samstagabend als auch am Sonntag wird die Ravensberger Straße im Bereich des Venghauss-Platzes aus Sicherheitsgründen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Am Sonntag findet hier zudem ein großer Flohmarkt statt. Anwohner, die während der Zeit des Bierfestes wegfahren möchten, werden gebeten, ihre Fahrzeuge rechtzeitig an anderer Stelle zu parken. Die Werbe-Gemeinschaft bittet um Verständnis.

# Musiker wechseln, der Sound bleibt

Bigband des Evangelischen Gymnasiums feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Ein letzter Blick gilt dem Aufnahmeleiter hinter der Glasscheibe, der nickt, es ist das Zeichen, 26 Augenpaare richten sich auf Dirigent Michael Henkemeier, ein Räuspern noch, höchste Konzentration, die Aufnahme beginnt: satt und mit Drive entfaltet sich das Stück »Mr. Papi«, Saxophone, Trompeten, Posaunen, dazu Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug und Percussion bilden den perfekten Sound, nebenan wippen Kopf und Füße des Aufnahmeleiters im

Takt. Ihm gefällt, was er hört, die intensiven Proben haben sich ausgezeichnet, 26 junge Musiker wachsen an diesem Wochenende im Tonstudio über sich hinaus. Sie alle gehören zur Bigband des Evangelischen Gymnasiums und die feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Eigens dazu haben sie jetzt eine CD aufgenommen, die im Herbst erscheinen wird. **HK**-Redakteurin Anja Hanneforth hat zurück- und nach vorne geblickt.



**Viel mehr als »nur« eine Schülerband:** Michael Henkemeier, Leiter der Bigband des Evangelischen Gymnasiums Werther, treibt die Kinder und Jugendlichen bei der CD-Aufnahme im Profi-Tonstudio zu Höchstleistungen an.

FOTOS: A. HANNEFORTH

■ **Werther.** Ein Vierteljahrhundert Bigband am EGW: etwas wirklich Besonderes und eine erstaunliche Leistung, muss es doch immer wieder gelingen, neue, junge Spieler in die Gruppe zu integrieren und alte, gut eingespielte gehen zu lassen. Michael Henkemeier, Musiklehrer am Gymnasium und Gründungsvater der Band, kann sich noch gut an die Anfänge erinnern:

1990, er war als junger Kollege gerade an die Schule gekommen, wurde er in einem Interview in der Schülerzeitung gefragt, ob er Lust hätte, eine Jazzband an der Schule zu gründen. „Ich habe mit »Ja« geantwortet“, weiß Henkemeier noch genau. Dass dies der Startschuss für eine Band sein sollte, die 25 Jahre später erfolgreicher ist denn je, die nicht nur hausinterne Feiern begleitet, sondern sich einen Ruf weit über die Grenzen der Schule hinaus erarbeitet hat, hätte er sich damals sicher nicht träumen lassen.

Bereits nach den Sommerferien 1990 ging es los, zunächst mit bescheidenen vier Musikern, die jedoch schnell Mitstreiter bekamen. Schon ein Jahr später folgte beim Sommerkonzert der erste Auftritt, 1994 bestand die Bigband bereits aus 22 Akteuren.

Das Erfolgskonzept liegt auf der Hand: jazzige Musik, immer offen für Neues, ein schöner Zusammenhalt zwischen Alt

## INFO

### Doppelkonzert am 6. September

■ Das Cover ist bereits fertig, in einer Auflage von 500 Stück soll die erste CD der Bigband im Herbst erscheinen. Verkaufstart ist am Sonntag, 6. September, dem Tag, da das 25-jährige Jubiläum der Formation mit einem Doppelkonzert im Innenhof des Schlosses gefeiert wird. Zunächst gibt die Bigband in ihrer heutigen Besetzung ein Konzert, danach findet eine

offene Probe statt. Denn ein für diesen Tag wurden alle Ehemaligen, die jemals in der Band gespielt haben, eingeladen. Und so soll es am Nachmittag ein weiteres Konzert geben, dieses Mal mit der »big« Bigband. „Wir hoffen, dass wir eine Besetzung von 50 oder 60 Musikern zusammenbekommen“, sagt Leiter Michael Henkemeier und lädt schon jetzt alle Bürger ein.

und Jung in der Gruppe und Auftritte, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen beweisen können.

Überhaupt steht hinter dem gesamten Unternehmen Bigband ein pädagogisches Konzept, wie Henkemeier erläutert: Zum einen sei da natürlich die Musik. „Die Schüler sollen viele verschiedene Musikstile kennenlernen, vom Bigband-Swing der 1940er Jahre über Latinstücke und Balladen bis hin zu funkigem Sound mit Anteilen aus Rock und Pop.“ Zum anderen müssten die Jugendlichen die Leistungsfähigkeit der Gruppe akzeptieren, was auch hieße, die jüngeren Mitglieder einzubeziehen und nicht zu murren, wenn die vielleicht noch nicht so gut spielen würden wie sie selbst.

Und das kommt zwangsläufig vor und ist die größte Herausforderung einer Schülerband: dass immer wieder junge Leute nachrücken und kaum zwei Jahre hintereinander vergehen, da die Gruppe in der

### „Aufregung und Lampenfieber sind gut“

gleichen Besetzung spielt. „G8 macht die Sache noch schwieriger“, beklagt Henkemeier, dass durch die verkürzte Zeit zum Abitur der Bigband ein ganz wichtiger Jahrgang an erfahrenen Musikern fehlt.

Glücklich ist er indes, dass die Bigband noch nie Nachwuchs-sorgen gehabt habe. Auch jetzt stünden schon jüngere Schüler bereit, in die Formation aufzurücken. Geprüft wird immer donnerstags nachmittags einhalb Stunden lang im Musikraum der Schule. „ein fester Termin seit mehr als 20 Jahren“, so Henkemeier.

Als sich die Frage stellte, wie man das 25-jährige Jubiläum feiern sollte, wurde schnell der Wunsch nach einer CD-Aufnahme laut. Als dann noch die Kreissparkasse zusagte, das Projekt finanziell zu unterstützen, nahm das Vorhaben an Fahrt auf. „Das hat ganz viel in den Jugendlichen freigesetzt“, freut sich Henkemeier.

Bigband-Mitglied Jacob Thomas bestätigt: „Als wir den Tonstudio-Termin hatten, haben wir noch einmal ganz anders geprobt.“ Dieses Ziel habe der Gruppe einen richtigen Zug nach vorn gegeben. Überhaupt: „So eine CD-Aufnahme ist ein Riesending für uns.“

Nachdem sich die Schüler



**Professionelle Studioaufnahme:** Am Pult von Karl Godejohann laufen die Fäden zusammen.

zusätzlich zu ihrem eigenen Instrumentalunterricht und den Proben innerhalb der Bigband in verschiedenen Workshops auf die Aufnahme vorbereitet hatten, ging's ins Bielefelder Tonstudio »Watt Matters«. Ein

Wochenende lang, Samstag und Sonntag, wurde jeweils acht Stunden lang intensiv gearbeitet. Was für alle Beteiligten mit viel Spannung und Aufregung verbunden war.

„Aufregung und Lampenfieber sind gut“, sagt Karl Godejohann. Die Schüler dürften nur

nicht verkrampten. Der Aufnahmeleiter, selbst professioneller Schlagzeuger und Techniker, arbeitet gern mit Schülern zusammen. Ihm gefällt, was er hört, „die Anstrengungen der vergangenen Wochen haben sich gelohnt“, lobt er.

Rund acht Stunden Musik hat er am Ende aufgenommen, die nun noch klanglich verfeinert und »CD-fertig« gemacht werden. In diesem Monat, so der Plan, werden die CDs gepresst und ausgeliefert. „Wie sich das wohl anfühlen wird, wenn wir unsere eigene CD in den Händen halten?“ – Die Schüler sind gespannt. Ein großer Moment, dem sie nun entgegenfeiern.

## Ein Mann der ersten Stunde

■ Manchmal schreibt das Leben einfach die besten Geschichten, und eine solche hat auch die EGW-Bigband zu bieten. Als damaliger Siebtklässler war Christoph Horstmann eines der Mitglieder der ersten Stunde. Nach seinem Abitur schied er zwangsläufig aus der Gruppe aus, studierte Musik und Erdkunde – um dann als Lehrer an die Schule zurückzukehren. Und heute? Gehört er als einer von wenigen Erwachsenen zum festen Ensemble der Bigband, spielt die Erste Posaune und „ist ein ganz wichtiger Mann im Gesamtkorsett der Gruppe“, sagt Leiter Michael Henkemeier. Klar, dass Christoph Horstmann auch beim Jubiläumskonzert dabei sein wird.



**Außergewöhnlich:** Bereits als Schüler war Christoph Horstmann Mitglied der Bigband; inzwischen ist er als Lehrer ans Gymnasium zurückgekehrt und als einer von ganz wenigen Erwachsenen dabei.

## Junge Talente treten auf

Sommerkonzert in Suttorf

■ **Werther/Melle-Suttorf (HK).** Das Sommerkonzert der Schüler von Linda Laible – Mezzosopranistin und Stimmbildnerin aus Werther – hat schon Tradition. In diesem Jahr findet es wiederum auf Seidels Deele in Suttorf statt. Die prächtige alte Bauerndeele bietet einen ungewöhnlichen, aber nach Meinung der Veranstalter in jeder Weise geeigneten Ort für die Veranstaltung.

Die Mitwirkenden um Linda Laible präsentieren eine Mischung von bekannten und beliebten Melodien. Begleitet werden sie mit Keyboard, Schlagzeug und E-Gitarre. Für die unterschiedlichen Stücke haben sich die Sänger passende Kostüme ausgedacht und Linda Laible wollen so zusammen mit der richtigen Beleuchtung für ein tolles Ambiente sorgen.

Das Konzert wurde in Kooperation mit der evangelischen Jugend Neuenkirchen unter der Leitung von Kai-Uwe Ziegler organisiert. Der Eintritt kostet neun Euro. Ein Begrüßungscocktail ist im Preis inbegriffen. Der Beginn ist 18.30 Uhr. Seidels Deele ist leicht zu finden an der Suttorfer Straße 9, Melle-Suttorf. Sie findet sich 2,5 Kilometer hinter der niedersächsischen Grenze, wenn man bei »Wietes Wirtshaus« in Theenhausen abfährt.



## Schwimmen fürs Sportabzeichen

■ **Werther (aha).** An diesem Wochenende findet im Wertheraner Freibad das 24-Stunden-Schwimmen statt. Von 11 Uhr am heutigen Samstag bis 11 Uhr morgen früh können im Becken die Bahnen gezogen werden. Im Rahmen der Veranstaltung bietet der Stadt-sportverband außerdem wieder die Abnahme der Schwimm-disziplin fürs Sportabzeichen an. Nachts von 23 bis 1 Uhr sowie am Sonntagmorgen von 8 bis 10 Uhr stehen Obleute bereit, Zeiten und Weiten zu nehmen. In diesem Zusammenhang weisen die Verantwortlichen überdies darauf hin, dass am Montagmorgen das Frühschwimmen ausfällt.

## TV-Wanderer unterwegs

■ **Werther (HK).** Die Wanderabteilung des TV Werther spannt wieder Schusters Rappen an. Treffpunkt ist am morgigen Sonntag, 2. August, um 9 Uhr auf dem ZOB in Werther. Von hier aus bringt der Bus die Gruppe nach Spenge, wo die eigentliche Wanderung beginnt. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt zu 60 Prozent über unbefestigte Wege. Die Leitung übernimmt Günther Palitzsch. Je nach Wetterlage werden die hungrigen Wanderer unterwegs im Biergarten oder im Lokal zum Mittagessen einkehren. Gäste sind herzlich willkommen.

## Wegen Bauarbeiten: Bus hält anders

■ **Werther (HK).** Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Bereich Ravensberger Straße/Ecke Mühlenstraße wegen Ausbesserungsarbeiten am Pflaster gesperrt ist (das **Haller Kreisblatt** berichtete). Von der Sperrung ist auch die Buslinie 160 betroffen und wird deshalb umgeleitet. Weil die Haltestelle »Stadtmitte« durch die Buslinie 160 nicht bedient werden kann, richtet die DB Regio Bus in etwa 50 Metern Entfernung eine Ersatzhaltestelle vor dem Bau-bereich ein.